

Berichte von Pensioniertenanlässen

Von Karl Hofstätter

Veloreise «Neckartal-Radweg» von Villingen/Schwenningen nach Mannheim; 15. bis 20. Mai 2017; 397 km mit vielen Sonnentagen und einem Regennachmittag



Das Wichtigste auf einen Blick

Mit Bus und Veloanhänger erreichten wir (17 Personen) unseren Startort Villingen/Schwenningen. Symbolisch präsentierte sich uns im Stadtpark aus einer Maueröffnung die Neckarquelle, die aus dem Schwenninger Moos gespiesen wird. Durch das breit ausladende Tal des Oberlaufs zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb begleiteten wir das Bächlein Neckar.

Bald fuhren wir hinab ins zunächst eng eingegrabene Tal mit lauschigen Talwiesen. Dann pedaltten wir durch langgezogene Auen, hinein in Fachwerkstädtchen, durch das quirlige Tübingen, entlang den Anlagen von Grossindustrien, vorbei an Weinbergen, hinauf zum Schloss Ludwigsburg und stoppten auch am Mercedesmuseum.

In einer langen Regenfahrt (50 km) durchquerten wir im engen Neckartal den Odenwald. Danach erwartete uns das heitere Heidelberg. Schliesslich verabschiedeten wir uns vom Neckar – oder er sich von uns – in Mannheim, wo er in den Rhein mündet.

Ausführlicheres

Tag 1: Villingen/Schwenningen nach Oberndorf

Zunächst dem Neckarrinnsal folgend mit weiter Sicht auf die Ausläufer von Schwarzwald und Schwäbischer Alb, dann tauchten wir hinein in ein enges Tal mit häufigen Uferwechsellern über viele Brücken, Flösserstellen, Rast in Rottweils Altstadt, Gedenkstätte der Opfer aus der Nazizeit (Oberndorf), Übernachtung in Oberndorf im «Hotel zum Wasserfall»; Sonne; 50 km.

Tag 2: Oberndorf-Rottenburg-Tübingen

Grossartige Naturlandschaft im frischen Grün, Neckar wird strassenbreit, wellenartiges Fahren mit stetem Auf und Ab im kühlen, schattigen Talhang, Wasserschloss Glatt (Brunnen mit eisenhaltigem Mineralwasser mit Hinweis auf Eptinger Quelle!), Pause im mittelalterlichen Rottenburg, das Tal weitete sich, abwechslungsreicher Bummel durch das prächtige Tübingen mit stattlichen Fachwerkhäusern zwischen Schloss und Altstadt, lauschiger Abend im Biergarten am Neckar; Übernachtung in Tübingen im «Hotel am Schloss», mit «Mauganeschtle»; Sonne; 70 km.

Tag 3: Tübingen-Untertürkheim

Der Neckar erreichte nun die Breite einer Autobahn (schiffbar mit Schleusen), bunte Hundertwassersiedlung in Plochingen, viele Industriebauten (Mercedes u.a.) und langgezogene Rebanbauflächen an Muschelkalk-Hanglagen, Besichtigung des imposanten Mercedes-Benz-Museums und Einkehr im Vereinslokal des VfB Stuttgart; Übernachtung im Hotel «Petershof»; Sonne und Hitze; 65 km.

Tag 4: Untertürkheim-Heilbronn

Beengtes Kurven durch viele Ortschaften, Besuch Residenzschloss und Parkanlagen in Ludwigsburg, Rast und Besichtigung, Beginn des grossartigen Naturparks Neckartal mit unzähligen Flussschlaufen, prächtigen Waldalleen, herausgeputzten Fachwerkhäusern in Besigheim und schliesslich letzte anstrengende Steigungen vor Heilbronn; Übernachtung im «Hotel am Kastell»; Sonne; 86 km.

Tag 5: Heilbronn-Heidelberg

Dem Neckartal entlang unter schattigen Lindenalleen, grosse Anbaugelände mit Getreide und Frühkartoffeln, Fahrt im Dauerregen durch den Odenwald zwischen Waldhängen und dem Neckarufer, vorbei an Burgen und Schleusen, in Heidelberg heiterte es endlich auf, dank Brauereischlauch konnten wir den Schmutz von den Velos abspülen. Auf Marcells grossen Geburtstag wurde feierlich angestossen; Übernachtung in der «Kulturbrauerei»; bedeckt und intensiver Regen; 93 km.

Tag 6: Heidelberg-Mannheim

Morgendlicher Halt auf der alten Brücke über den Neckar, Alleen führten uns hinaus in die Weite der Rheinebene, in Mannheims Hafengelände erreichten wir schliesslich unser Ziel: die Mündung des Neckars in den Rhein, letzte Warnrufe «Auto! Pfosten!» waren verhallt, Heimfahrt mit dem ICE nach Basel; sonnig, 33 km.

Das Neckartal vermittelte uns allen mit seiner Vielseitigkeit reichhaltige Erlebnisse. Auch unser guter Teamgeist trug das seine zum erfreulichen Gelingen dieser Woche bei. Der Dauerregen vom Freitagnachmittag konnte die vielen stimmungsvollen und abwechslungsreichen Reiseindrücke nicht aufweichen. Wiederum bereicherte Armin unsere Tour mit seinem vielseitigen Repertoire auf der Mundharmonika.

Ein grosses Dankeschön gilt Rico Zuberbühler, der alles umsichtig organisiert und in die Wege geleitet hat. Auch sei allen recht herzlich gedankt, die mitgeplant, reserviert, repariert und in Film und Bild unsere Tour festgehalten haben. Wir können auf eine unfallfreie Woche mit einer Fülle an schönen Erinnerungen zurückblicken.



unterwegs zwischen Oberndorf und Tübingen



Hundertwassersiedlung in Plochingen

Jahr	Route	Distanz	
2013	Um den Bodensee	200 km	6 Personen
2014	Rheinradweg: Oberalppass-Basel	420 km	9 Personen
2015	Rheinradweg: Basel-Mainz	400 km	13 Personen
2016	Moselradweg: Metz-Koblenz-Mainz	414 km	12 Personen
2017	Neckartalweg: Villingen/Schwenningen-Mannheim	397 km	17 Personen